Informationsblatt des Seelsorgeraums

MATREI
KALS
HUBEN

Frühjahr 2023

200 JAHRE

DEKANAT
MATREI IN OSTTIROL

Pfarre St. Alban, Matrei i.O
Pfarre St. Virgil, Virgen
Pfarre St. Andrä, Prägraten
Kaplanei, Huben
Pfarre St. Rupert, Kals
Pfarre St. Jakob i.D.
Pfarre St. Veit i.D.
Pfarre Hl. Johannes Nepomuk, Hopfgarten i. D.

Du Gott des Aufbruchs,
segne uns,
wenn wir dein Rufen
vernehmen,
wenn deine Stimme lockt,
wenn dein Geist uns bewegt
zum Aufbrechen und
Weitergehen.

Du Gott des Aufbruchs,
begleite und behüte uns,
wenn wir aus Abhängigkeiten entfliehen,
wenn wir uns aus
Gewohnheiten verabschieden,
wenn wir festgetretene Wege verlassen,
wenn wir dankbar
zurückschauen
und doch neue Wege wagen.

Du Gott des Aufbruchs,
wende uns dein Angesicht zu,
wenn wir Irrwege
nicht erkennen,
wenn uns Angst befällt,
wenn Umwege uns ermüden,
wenn wir Orientierung suchen
in den Stürmen
der Unsicherheit.

Du Gott des Aufbruchs,
leuchte auch unserem Weg,
wenn Ratlosigkeit uns fesselt,
wenn wir fremde Lande
betreten,
wenn wir Schutz suchen bei dir,
wenn wir neue Schritte wagen
auf unserem Weg in dieser Zeit.

Michael Kessler

“Gemeinsam unterwegs” im Dekanat Matrei... seit 200 Jahren und mehr.."

Wir feiern heuer ein Jubiläum: **"200 Jahre Dekanat Matrei."** Vor 201 Jahren (Dekret vom 22.1.2022) wurde unser Dekanat im heutigen Umfang mit den 7 Seelsorgegemeinden (Huben gehörte zur Pfarre Matrei) gegründet.
200 Jahre sind eine lange Zeit, auch eine lange Zeit der lokalen Kirchengeschichte. Im letzten Seelsorgeraumblatt konnten wir kurz über die Geschichte des Dekanates lesen. In dieser Zeit sind viele Menschen über die Schwelle unserer Kirchtüren ein- und ausgegangen. Sie haben Lob- und Klagelieder gesungen, kamen zusammen zu freudigen Ereignissen, zu Festen und Feiertagen, aber haben auch Trost und Hilfe gesucht in Zeiten der Trauer und der Not. Was könnten wohl die Kirchen und Kapellen unseres Dekanates so alles erzählen, könnten sie reden...?
Vor einiger Zeit haben mich die Gedanken von Susanne Niemeyer zum Nachdenken gebracht, sie schreibt: "[...] Du brauchst eine Pause. Geh´ in eine Kirche. Dein Zuhause überall auf der Welt. Hier hast du Heimatrecht. Ein unsichtbares Schild hängt an der Tür: Offen für jeden. Eintritt frei. Keine Gegenleistung erforderlich. Stille umfängt dich. Im dämmrigen Licht hängt der Geruch von Kerzenwachs. Setze dich auf eine der Bänke. Du bist nicht allein, andere sind längst da gewesen, gestern und heute: [...]
Gott ist da, der in ihren Geschichten wohnt, in ihren Träumen und ihrer Sehnsucht. [...] Ihre Gebete hängen in den Mauernischen, ihre Hoffnungen schweben im Längsschiff, ihre Wünsche, ihre Bitten, ihre Trauer. Herzensanliegen. Ihre Geschichten machen die Steine lebendig. Jeder Balken ist zum Gebet geworden durch sie. Ein immerwährendes Wispern. Die Wände haben jedes Wort bewahrt, jedes Seufzen, jeden Wimpernschlag. Nichts ist verloren." schreibt Susanne Niemeyer. Mir gefällt der Gedanke, dass in einer Kirche "Gefühle" stecken.
So wie eine gute Mutter mit ihren Kindern mitfühlt, sich über deren Erfolg mitfreut, aber auch mitleidet, wenn es ihnen nicht gut geht, so sollte doch die Kirche auch wie eine Mutter "Gefühle zeigen..." So hat es das II. Vatikanische Konzil (1962-1965) ihren Vertretern als Auftrag in die Zukunft mitgegeben: "Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi." Und dann noch der Zusatz: "Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihrem Herzen seinen Widerhall fände." (Pastoralkonstitution Gaudium et Spes, über die Kirche in der Welt von heute). "Kirche soll Gefühle zeigen", könnte man daraus lesen.
Jesus hat Menschen gesammelt, die sich über ihren Glauben austauschten und davon weitererzählten. "Danach suchte der Herr zweiundsiebzig andere (Jünger) aus und sandte sie zu zweit voraus in alle Stätte und Ortschaften, in die er selbst gehen wollte." (Lukas 10,1) Aber auch heute können Menschen erzählen, warum sie glauben, warum für sie es Sinn macht, Gott im alltäglichen Leben einen Raum zu geben, wie sie Gott im Alltag gespürt haben... Das heißt: Christ-Sein ist kein Alleingang. Immer geht es auch um ein Du. Petra Stattfeld meint: "Miteinander beten, sich über Glaubens- und Lebensfragen austauschen, Gottesdienste feiern und sich in Krisenzeiten gegenseitig unterstützen - das sind unverzichtbare Elemente christlichen und kirchlichen Lebens. Jesus ist mittendrin in der Gemeinschaft derer, die ihn suchen und ihm nachfolgen. Er hat seinen Geist der Gemeinschaft geschenkt und aufgefordert, eins zu sein, so wie er und sein Vater eins sind. Zum Christsein gehören sowohl die persönliche Christusbeziehung als auch die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten, denn nur so können wir miteinander Kirche sein. **Als Christen sind wir nicht allein unterwegs.**"

Als sichtbares Zeichen unseres gemeinsamen Glaubens darf ich deshalb herzlich einladen:

200-JAHR-FEIER UNSERES DEKANATES
AM SAMSTAG, 18. MÄRZ 2023
“Gemeinsam unterwegs”
wird das Motto dieses Festes sein

18:15 Uhr Kreuzbühel
"gemeinsam unterwegs" gehen wir zur Dekanatskirche
mit Impulsen von Pfr. Fritz Kerschbaumer

19:00 Uhr Festgottesdienst
mit Generalvikar Roland Buemberger und den Priestern und Diakonen des Dekanates
musik. Gestaltung: Dekanatschor

anschließend Agape am Kirchplatz, bei Schlechtwetter im Pfarrsaal

So freue ich mich auf ein schönes Fest und wünsche allen eine gesegnete Zeit und viele schöne Erfahrungen im gemeinsamen Glauben an Jesus Christus.

Dekan Ferdinand

Gemeinsam unterwegs

TREFFEN DER PFARRGEMEINDERÄTE

Was macht uns Sorge, was freut uns? Das waren die Leitfragen, die den Austausch unter den PGR-Mitgliedern am Samstag, 15. Oktober, anregte. An diesem Tag trafen sie sich wieder nach sehr langer Zeit. Nicht nur die vorletzten PGR-Wahlen, auch die personellen Änderungen im Dekanat und nicht zuletzt die Pandemie verhinderten solche Zusammenkünfte.
Nicht was Sorge macht möchten wir hier hervorheben, sondern vielmehr was Freude macht. Und das waren sehr viele Stichworte, die uns positiv stimmten: Die Gemeinschaft, man kann als PGR etwas bewegen, Anerkennung unserer Arbeit, Mitarbeit vieler, auch von Jugendlichen, wenn man sie zur Realisierung konkreter Projekte anspricht, Anbindung der Vereine, Familiengottesdienste usw.
Auch wenn es oft schwer ist, sich dafür Zeit zu nehmen, aber solche Begegnungen werden immer wieder von allen Teilnehmer als sehr wohltuend beschrieben. Denn man spürt, dass man nicht allein sondern gemeinsam unterwegs ist.

TISCHMÜTTERSCHULUNG

29 Tischmütter- und Väter folgten der Einladung zur Tischelternschulung am Montag, 21. Nov. 2022.
Zwar gibt es in jeder Pfarre erfahrene Mitarbeiter, die die Erstkommunionvorbereitung sehr gut managen können. Es sind immer wieder Neu-Einsteiger, die eine Hilfe brauchen, Ideen, Tipps, was man alles in einer Gruppenstunde machen kann. Eine Aufgabe des Dekanates ist, solche Hilfen - auch in Hinblick z.B. auf die Firmvorbereitung - zu stellen. Und wir sind froh, dass sie auch wahrgenommen werden. Vor allem aber möchten wir nicht, dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen das Gefühl haben, sie werden alleine gelassen. Darüber hinaus ist der Austausch und das Zusammenkommen sehr motivierend und bereichernd.

AUSTAUSCHTREFFEN ZUM THEMA LITURGIE

am Montag, 23. Jänner 2023

Ähnlich wie beim PGR-Treffen wurden die 17 TeilnehmerInnen (KommunionhelferInnen, WortgottesdienstleiterInnen, LektorInnen aus den Pfarren des Dekanates) die Frage gestellt: Was ist mühsam, was macht mir Freude bei der Mitarbeit im Bereich Liturgie? Das Mitwirken von LaienmitarbeiterInnen in diesem Bereich ist sehr sensibel. Und auch wenn viele sich langsam daran gewöhnen, kamen sehr viele offene und positive Äußerungen der TeilnehmerInnen. Vorherrschend war die Erfahrung, dass man gute Rückmeldungen bekommt, die motivierend wirken und Mut machen.

200 JAHRE

DEKANAT MATREI IN OSTTIROL

Das Dekanat Matrei wurde, so wie man es heute kennt, mit dem Dekret vom 22. Jänner 1822 errichtet und umfasst die sieben Pfarren des Iseltales.

Seither gab es 11 Dekane, welche die Geschicke von Matrei aus lenkten. Von 1996 bis 2016 war Mag. Ludwig Kleissner Pfarrer von Matrei, welcher das Dekanatsamt aber nicht innehatte, und so war Mag. Reinhold Pitterle, Pfarrer von St. Jakob in Defereggen von 1996 bis 2020 auch der Dekan der sieben Seelsorgegemeinden Matrei und Huben, Virgen, Prägraten, Kals, Hopfgarten, St. Veit und St. Jakob/Def.

Zurzeit sorgen für diese sieben Pfarrgemeinden vier Pfarrer sowie drei Diakone.

MAG. FRITZ KERSCHBAUMER

Mag. Fritz Kerschbaumer wurde 1984 in Innsbruck geboren. Schon früh zeichnete sich sein Wunsch ab, Priester zu werden. So begann er sein Studium in Innsbruck zunächst mit dem Schwerpunkt Lehramt Religion und Geschichte, während dem er als pastoraler Mitarbeiter bei der katholischen Hochschuljugend Innsbruck tätig war, ehe er sein Theologiestudium begann, welches ihn auch nach Pune in Indien führte. Im Juni 2018 wurde er zum Priester geweiht. Seine ersten Aufgaben hatte er in Jenbach und im Außerfern inne und kam danach als Kooperator für zwei Jahre nach Virgen. Seit letztem Jahr ist er dort, sowie auch in Prägraten für die Pfarre verantwortlich und fühlt sich in seinem Amt und Aufgabenbereich sehr wohl.

CONS. ALBAN ORTNER

Mit 90 Jahren ist Pfarrer Cons. Alban Ortner, in Matrei allgemein als der „Bocha Pfarrer“ bekannt, stets eine große Stütze und springt ein, wenn die sprichwörtliche “Not am Mann” ist. Auch bei ihm zeichnete sich früh ab, dass er das Amt des Priesters einmal ausüben wollte, aber gedrängt, wie es damals oft vorkam, wurde er von seinen Eltern nicht. Nach seiner Matura am Gymnasium in Schwaz trat er in das Priesterseminar ein. Nach einigen Jahren in Zirl und Absam war er 25 Jahre als Pfarrer für die theologischen Geschicke in Innervillgraten zuständig, ehe er nach seinen Standorten Dölsach und Thurn seinen wohlverdienten Ruhestand in Matrei antrat. Dennoch feiert er unermüdlich in Matrei, Kals, Huben oder gar in den Außenkapellen andächtige Eucharistiefeiern und ist somit eine wertvolle und nicht zu unterschätzende Entlastung für unseren Dekan.

MAG. LIC. DAMIAN FRYSZ

Mag. Lic. Damian Frysz (sprich Frisch) ist seit Oktober 2020 der stellvertretende Dekan unserer sieben Seelsorgegemeinden und seit 2020 Pfarrprovisor von Hopfgarten, St. Veit und St. Jakob in Defereggen. Er wurde im August 1963 in Rybnik (Oberschlesien) geboren. Nach seiner Grund- und Mittelschulzeit entschloss er sich bereits ins Priesterseminar in Kattowitz einzutreten, welches er als Mag. der Theologie abschloss und schließlich im Mai 1989 zum Priester geweiht wurde. Sechs Jahre lang wirkte er als Priester in der Erzdiözese in Kattowitz und studierte während dieser Zeit noch weiter, um sein Lizenziat zu erwerben. Sein weiterer Weg führte ihn nach Krwawarn und nach Kozlovice (beides in der Tschechei), wo er als Pfarrer und Dekanstellvertreter sein Amt verrichtete. 1995 besuchte er zum ersten Mal Tirol und verbrachte seine darauffolgenden Urlaube in Obergurgl. Ab 2005 war Pfarrer Damian der Pfarrer von Virgen und Prägraten, ehe es ihn weiter nach Oberlienz führte, wo er bis August 2020 wirkte. Darauffolgend trat er mit Freude sein neues Amt im Defereggental an und kehrt immer wieder gerne für die Fastenämter in seinen ehemaligen Wirkungsbereich nach Obermauern zurück.

Unser Dekan Mag. Ferdinand Pittl wurde 1983 geboren. Durch den Mesnerberuf seines Vaters und sein Mitfeiern der Messen als Ministrant kam er schon früh mit der Orgelmusik in Berührung. Schon in sehr jungen Jahren ließ er, damals begleitet von seiner Mutter, in Matrei die Orgel erklingen und sein Wunsch, Priester zu werden, verfestigte sich mehr und mehr. Schließlich trat er, nach Erwerb der Studienberechtigungsprüfung und Abschluss des Studiums, ins Priesterseminar ein und wurde 2012 zum Priester geweiht.

Nach seinen Jahren in Nordtirol nahm Pfarrer Ferdinand die anspruchsvolle und umfangreiche Aufgabe im Seelsorgeraum Matrei, Kals und Huben an und führt hier die theologischen Geschicke mit sehr viel Bedacht, Sorgfalt und Freude aus. Im September nahm er, nach mehreren personellen Umstrukturierungen, auch noch das wichtige Amt des Dekans für die sieben Pfarren an und blickt mit seiner gewohnten Fröhlichkeit und viel Optimismus in die Zukunft, gilt es doch verschiedenste Gewohnheiten, Schwerpunkte, christliches Leben und Traditionen unter einen Hut zu bringen, zu fördern und weiterzutragen.

Doch mit vier solch bemühten und außergewöhnlichen Priestern, den Diakonen Memo, Hans und Hubert und den vielen helfenden Händen im Hintergrund können wir alle getrost, auf viele weitere Jahre unseres Dekanates vorausschauen.

Gertraud Waldner

Wozu (noch) Kirche?

Diese Frage wird immer deutlicher gestellt. Ist „die Kirche“ lediglich ein religiöser Verschönerungsverein für private und öffentliche Anlässe oder mehr als das? Ist sie vorrangig mit dem Erhalten und Verwalten wertvoller Gebäude beschäftigt oder hat sie einen größeren Auftrag? Das 200-jährige Jubiläum des Dekanats Matrei i. O. gibt Anlass, sich ernsthaft mit diesen grundsätzlichen Fragen auseinanderzusetzen, also: Wozu Kirche?

„Manchmal denke ich, dass wir ein Schild mit der Aufschrift ‚Eintritt frei‘ an die Tür der Pfarren hängen sollten“, erklärte Papst Franziskus kürzlich in einer Videobotschaft. Die Kirche verwaltet keine Sonderwelt. Sie antwortet auf Fragen nach dem Woher und dem Wohin des Lebens. Sie bietet Nahrung für die Seele und Heimat für alle Menschen. Mit Gottesdiensten, sozialen Unterstützungen und vielen weiteren Aktivitäten bemüht sich die Kirche vor Ort um eine „Kultur der Begegnung“ – im horizontalen und vertikalen Sinn: Begegnung von Menschen und Begegnung mit Gott.
Aufgrund vielfältiger Veränderungen drängt sich uns natürlich die Frage auf, ob und wie es uns in Zukunft gelingen wird, mit unseren Pfarren vitale Orte der Begegnung mit Gott zu schaffen – und damit die Herzen
der Menschen zu berühren. Müssten wir nicht in neuer Weise einen „Grundkurs Christentum“ anbieten? Ja, tatsächlich, wir haben in den „Pastoralen Leitlinien“ der Diözese diesen Auftrag für die kommenden Jahre als vorrangig bezeichnet. Nur mit einem Glauben, der grundsätzlich verstanden und glaubwürdig gelebt wird, hat Kirche eine Alltagsrelevanz.

“Gemeinsam unterwegs” das ist ein Leitwort, das zu diesem Bild in diesem besonderen Moment sehr gut passt. Ein halbes Jahr nach seiner Weihe kam Bischof Glettler in unser Dekanat und traf sich mit den Priestern, PGR-Obleute und engagierten Mitarbeitern. Wie geht es euch? - war die leitende Frage. Unserem Dekanat sprach er Mut zu für dieses “gemeinsame Unterwegs-Sein”.

Abschließend möchte ich eine Gewissheit formulieren, die ich aus meinen bischöflichen Visitationen im ganzen Land mitnehme: Unzählige Menschen sind an vielen Orten mit ihren je unterschiedlichen Begabungen und Charismen das lebendige Gesicht von Kirche. Ich danke allen, die auf diese Weise die eingangs gestellte Frage „Wozu Kirche?“ positiv beantworten.

Herzliche Gratulation und Gottes Segen zum 200-jährigen Jubiläum des Dekanates Matrei i. O.!

Bischof Hermann Glettler

SEELSORGERAUMWALLFAHRT NACH MARIA LUGGAU
am Samstag, 25. Oktober 2023

Es ist schon fast zur Tradition geworden, dass im Herbst jeden Jahres der Seelsorgeraum Matrei - Kals - Huben zu einer Wallfahrt nach Maria Luggau aufbricht. Auch heuer haben wieder zahlreiche Gläubige das Angebot der Pfarren angenommen. Ein Bus der Firma Bstieler brachte uns gut und sicher hin und zurück. In Maria Luggau angekommen, feierten wir um 15:00 Uhr einen feierlichen Gottesdienst. Anschließend konnten wir uns im Dolomitenhof in Kartitsch bei einer guten Jause stärken und miteinander plaudern. Es ist jedes Jahr ein gemütlicher Nachmittag und ein feines Treffen zwischen Matreiern, Kalsern und Hubenern....

JUGENDWALLFAHRT NACH OBERMAUERN

Am Samstag, 8. Oktober, trafen sich zahlreiche Jugendliche von Matrei, Huben, Defereggen, Virgen und Prägraten auf dem Platz vor der Pfarrkirche in Virgen. Ihr Ziel war die Teilnahme an der alljährlichen Dekanatsjugendwallfahrt nach Obermauern.

P. Peter Rinderer, Jugendseelsorger der Diözese, zelebrierte die hl. Messe. Deferegger Jugendliche trugen die Texte vor und gestalteten musikalisch den Gottesdienst.

Den PGR-Jugendvertretern der Pfarren aus dem Defereggental und den FirmbegleiterInnen, die die Wallfahrt organisierten, sagen wir herzlichen Dank.

DIE NACHT DER TAUSEND LICHTER

am 31. Oktober 2022

Die “Nacht der tausend Lichter” am Vorabend zum Fest Allerheiligen ist eine Initiative der Katholischen Jugend. In unserem Dekanat entwickelte sie sich seit Anbeginn (2005) zu einer Magnet-Veranstaltung, die Hunderte von Menschen aus den verschiedenen Pfarren anzieht. Tausende Kerzen am Lichterweg und verschiedene Stationen laden dazu ein, sich einzustellen auf diese besonderen Tagen, an denen wir unserer Verstorbenen gedenken.

Bald war klar, dass die Nacht der 1000 Lichter, so wie wir es im Dekanat organisieren, einen großen Aufwand bedeutet, deshalb wurde beschlossen, dass man sie abwechselnd anbietet. So war unsere Pfarre Matrei am 31. Okt. 2022 wieder an der Reihe.
Bereits einige Tage vor dem 31. Okt. werden die Namen der Verstorbenen vom ganzen Dekanat aufgenommen, dazu hat heuer Viktoria Swette mit ihrer Stimme beigetragen. Für den musikalischen Rahmen sorgten Ines Mattersberger, Katja Köll und Leo Steiner. Hier gehört ein großer Dank Roland Mühlburger für die CD-Aufnahme, die er professionell - und ganz gewiss mit viel Zeitaufwand - jedes Jahr anfertigt.

In der Kirche wurden die Besucher von Elena und Letitia Mattersberger und Daniel Resinger (Texte) und von Leo Steiner, Lisa Steiner und Marlen Oberhauser (Musik) zu Ruhe und Gebet angeregt.

Schon am Vortag und am Tag selbst wurden Tausende von Kerzen in der Kirche und im Außenbereich aufgestellt. Hierbei möchten wir Rosmarie und Bernhard Oberschneider, sowie Mitarbeitern des PGR und zahlreichen Jugendlichen herzlich danken.

Danken möchten wir auch ganz herzlich allen, die bei der Vorbereitung, beim Aufstellen und Herrichten der verschiedenen Stationen geholfen haben: Peter Rainer (Labyrinth), Christl Veiter (Totenkapelle), Peter Wibmer (Klagemauer), Gertraud Brugger (für’s Aussuchen und Projizieren der Bilder des Jahres) und den jungen Menschen, die beim Ausgang Andenken verteilten. Danke auch den Bäuerinnen für warmen Tee, Punsch und Gebäck und an Miriam Gröfler für’s Bewirten der MitarbeiterInnen. Das Aufsammeln der Kerzen übernahmen die Jungbauern. Das Putzen war diesmal eine große Herausforderung, denn viel Wachs wurde auf den Platten verschüttet.
Alles in allem war die Nacht der 1000 Lichter in Matrei wieder ein Erlebnis für ca. 1.200 Besucher und Besucherinnen aus unserer Pfarre und den umliegenden Pfarren im Dekanat.

Für alle Hilfen, für alle Beiträge sagen wir herzlich Vergelt’s Gott.

Für heuer, 31. Oktober 2023, hat sich die Pfarre Kals bereit erklärt, die Nacht der tausend Lichter auszurichten.

STERNSINGEN

Millionen Schritte für eine gerechte Welt

In diesem Jahr machten sich 38 Kinder und Jugendliche mit 24 Begleitern in gewohnter Weise auf den Weg in die Fraktionen von Matrei, um Weihrauchduft und gute Segenswünsche für das Neue Jahr in jedes Haus zu bringen. Unter der Hauptorganisation von Gertraud Waldner und Stefanie Ruggenthaler konnten so für verschiedenste Hilfsprojekte in benachteiligten Ländern insgesamt 19.384,00 € gesammelt werden. Die Sternsinger waren heuer, nach den wegen Corona ausfallbedingten Jahren, besonders gern gesehen und wurden wieder freundlich von den Hausbesitzern aufgenommen. In Zedlach und Bichl wurden die Kinder jeweils vor der Kapelle willkommen geheißen und mit einer kleinen Agape bewirtet. Ein besonderes Danke an alle spendenfreudigen Motinger, welche auf diese Weise notleidenden Menschen zu einer besseren Zukunft verhelfen.

Die fleißigen Sternsingerkinder, welche teilweise an zwei oder sogar drei Tagen unterwegs waren, wurden am Dreikönigstag mit einem Essen beim Hüeta und einem kleinen Geschenk belohnt und durften sich am 21. Jänner auch bei einem Kinonachmittag in Lienz, organisiert von der Katholischen Jungschar, die „Geschichten vom Franz“ ansehen.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Vergelts“ Gott an die Kinder und Jugendlichen, die Begleiter, die Organisatoren und Helfenden im Hintergrund und an die Einwohner von Matrei, welche die heurige Dreikönigsaktion besonders erfolgreich machten. **G. Waldner**

AKTION FAMILIENFASTTAG DER KATHOLISCHEN FRAUENBEWEGUNG

Heuer feiert die Aktion Familienfasttag ihr 65-jähriges Bestehen. Mehr als 70 Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika können damit langfristig unterstützt werden und geben Frauen Sicherheit um ihr Bemühen um bessere Lebensbedingungen.

In Vorbereitung auf die heurige Aktion fand in Huben ein regionales Infotreffen statt. Mitglieder der Kath. Frauenbewegung aus Matrei, Kals, dem Defereggental und dem Virgental nahmen daran teil. Barbara Pichler und Agata Zamojska informierten über die wertvolle Arbeit des Mindanoo Migrants Center auf den Philippinen.

Mit dem Verkauf verschiedener Fastensuppen am 26.2.2023 ab 09.30 Uhr am Kirchplatz in Matrei wird unter anderem diese Aktion unterstützt. Die Suppen werden wieder fertig abgefüllt vor der Kirche angeboten. **I. Ranacher**

Wir bedanken uns bei allen, die uns beim Kochen der Suppe unterstützen und mit dem Kauf der Suppe einen wesentlichen Beitrag zum Wohl von Frauen in benachteiligten und schwierigen Situationen leisten.

PGR-JUGENDVERTRETER

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

In dieser Ausgabe des Pfarrblattes dürfen wir, die Jugendvertreter des Matreier Pfarrgemeinderates, uns kurz vorstellen und ein paar Einblicke in unsere Aufgaben und Tätigkeiten geben.

Schon gut ein Jahr ist seit der letzten PGR-Wahl vergangen, in welcher wir in den Pfarrgemeinderat gewählt wurden. In dieser Zeit konnten wir uns bereits gut in den Pfarrgemeinderat integrieren und einarbeiten. Es ist toll, dass in der aktuellen Periode gleich vier Jugendliche im Pfarrgemeinderat vertreten sind. Wir sehen uns vor allem als Sprachrohr der Jugend. Als Jugendvertreter setzen wir uns daher insbesondere für die Anliegen der jungen Menschen in unserer Pfarrgemeinde ein.

In den PGR-Sitzungen haben wir die Möglichkeit, unsere Ideen einzubringen und unsere Sichtweise zu verschiedensten Dingen, stellvertretend für alle jungen Menschen der Pfarre, darzulegen.

Darüber hinaus beteiligen wir uns an zahlreichen Aktionen der Pfarre und packen mit an – sei es bei der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten, der Mithilfe bei Familiengottesdiensten oder bei der Durchführung von Veranstaltungen, wie beispielsweise der „Nacht der 1000 Lichter“ im vergangenen Herbst.

Nur durch die Beteiligung und Mitarbeit junger Menschen, kann sich die Pfarrgemeinde weiterentwickeln und Herausforderungen der heutigen Zeit gemeinsam meistern.

Tobias Rogen

„Mitglied des Pfarrgemeinderats zu sein bedeutet für mich, etwas für die Gesellschaft in meiner Heimatgemeinde leisten zu können, sowie die oftmals doch sehr veralteten und nicht zeitgemäßen Strukturen möglichst zu durchbrechen, um die Mitarbeit in der Pfarre für junge Menschen attraktiver zu machen!“

Tobias Rogen, 22 Jahre, Student

„Im Pfarrgemeinderat tätig zu sein bedeutet für mich, jungen Leuten zu zeigen, dass es nicht „uncool“ ist, in die Kirche zu gehen und zu beten oder zu singen. Besonders freut es mich, dass wir neuen, frischen Wind hineinbringen können!“
Lorena Fuetsch, 19 Jahre, Landschaftsgärtnerin

„Pfarrgemeinderat zu sein bedeutet für mich, den Gottesdienstbesuch für unsere junge Generation in Matrei wieder attraktiver zu machen. Dass wir mit vier Jugendvertretern unsere Ideen bzw. Projekte einbringen können, freut mich ganz besonders.“

Daniel Wibmer, 22 Jahre, Bankangestellter

„Ich sehe meine Aufgabe als Pfarrgemeinderätin vor allem darin, den jungen Leuten zu zeigen, dass es auch heutzutage noch sehr schön sein kann, in die Kirche zu gehen und dass es wichtig ist, die Traditionen aufrecht zu erhalten.“
Michelle Hatzer, 20 Jahre, Pflegefachassistenz

PFARRKIRCHENRAT

Am 31.12.2022 endete die bisherige Periode des Pfarrkirchenrates. Die neue Funktionsperiode des Pfarrkirchenrates dauert wieder 5 Jahre, von 1.1.2023 - 31.12. 2027. Bei der jeweils 1. Sitzung wurde der neue Pfarrkirchenrat konstituiert und die Mitglieder angelobt.

- am 24. Jänner in Matrei
- am 1. Feber in Kals
- am 9. Feber in Huben

Wir sagen allen PfarrkirchenrätInnen ein "herzliches Vergelt´s Gott"
für ihre Bereitschaft und diesen wichtigen Dienst!

Verein Soziales Matrei

"Miteinander für Menschen in schwierigen Zeiten"

Spendeübergabe der PTS Matrei an Kraut & Rüben kurz vor dem Weihnachtsfest Wir danken dem großen Engagement der Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen der PTS

Gespendete Lebensmittel beim Elisabethsonntag am 13. Nov. 2022.

Die Hauptaufgabe des Vereins „Soziales Matrei" (SoMa) ist es, den Sozialladen „Kraut & Rüben" im Tiefparterre des Widums Matrei zu betreiben, um die 3 x wöchentlichen Öffnungszeiten zu garantieren und die dafür erforderlichen Waren zu besorgen. Dies ist nur in einem Team möglich, das sich im Jahr 2009 für diesen Zweck in einem Verein zusammengeschlossen hat. Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auch noch wesentlich unterstützt durch Klientinnen und Klienten der Lebenshilfe Tirol AV Werkstatt Matrei, die zweimal wöchentlich mit großem Engagement beim Verkauf und der Warenausgabe mithelfen.

Das Warenangebot reicht von den diversen Grundnahrungsmitteln über Hygieneartikel bis hin zu zahlreichen anderen Produkten, die sich zu günstigen Preisen in den Regalen des Geschäftes finden. Zusätzlich können Waren kurz vor Erreichen der Mindesthaltbarkeit oder Waren aus Überproduktion erstanden werden, die uns von den SPAR-Märkten Matrei und St. Jakob i. Def., sowie dem BILLA-Markt Matrei zur Verfügung gestellt werden.

Diese Waren werden kostenlos an die Kundinnen und Kunden abgegeben. Hier kann man nicht nur günstig einkaufen, sondern auch ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft setzen.

Neben den oben angeführten Einkaufsmärkten dürfen wir uns u. a. auch besonders bedanken bei: Bäckerei Karl und Jürgen Steiner in Huben, Bäckerei Joast in Matrei, Fa. Gebrüder Unterweger in Thal, SKRIBO Obwexer, BIPA Matrei, Holzschnitzereien Oberschneider, Lienzer Sparkasse sowie zahlreiche private Spenderinnen und Spender für ihre Unterstützung!

Ein weiterer Dank ergeht an die Pfarre Matrei mit Dekan Mag. Ferdinand Pittl, die Zedlacher Kleibeife, den Rotary Club Lienz mit Obmann Mag. Josef Hilgartner, die Osttiroler Haubenköche mit Ernst Moser, an das Rote Kreuz, die Firma Sanitär Egger, die Polytechnische Schule Matrei, an Frau Ursula Kloibhofer aus Linz mit Team, sowie an alle privaten Spenderinnen und Spender für die großartige Hilfe im vergangenen Jahr 2022!

Wer darf einkaufen?

Alle Personen, deren Mindesteinkommen derzeit

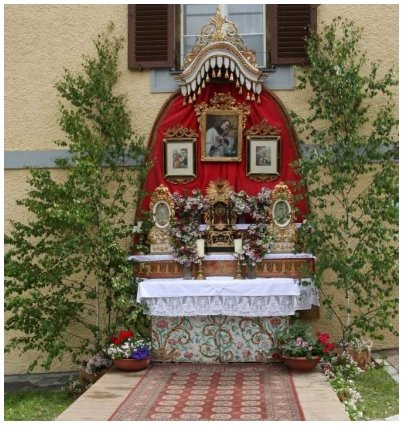
- Einzelperson: € 1.054.- nicht übersteigt
- zwei in einem Haushalt lebende Personen: € 1.820.- nicht übersteigt
- Jede weitere Person zusätzlich: € 178.- Pflegegeld und andere Sozialzahlungen werden nicht miteinberechnet.

Wo erhalte ich eine Einkaufsberechtigung?

Direkt im Sozialladen „Kraut & Rüben" nach Abklärung und Erfüllung der für einen Einkauf erforderlichen Kriterien.

Sozialladen „Kraut & Rüben"
9971 Matrei, Kirchplatz 1

Öffnungszeiten:
Di. 09:00 – 11:00 Uhr
Do. 13:30 – 15:30 Uhr
Sa. 9.30 - 11.00 Uhr



PROZESSIONSALTAR AM GERICHTSPLATZ

Brauch, Traditionen und gemeinsame Feier halten unsere Gemeinde zusammen. Als besonderes Beispiel dazu kann man durchaus die Prozessionen an den Kranzltagen nennen.

Im Vorfeld der Prozessionen aber geschieht Vieles an Organisation und Vorbereitungsarbeiten. Das betrifft auch die Prozessionsaltäre. Während die meisten seit Jahren von denselben fleißigen Helfern hergerichtet und betreut werden, ist ungewiss, wer heuer den Altar am Gerichtsplatz aufstellt, schmückt und betreut.

So ergeht die Bitte an die traditionsliebenden Matreier, uns dabei zu helfen, Mitarbeiter zu finden, dich sich dieses Altars am Gerichtsplatz annehmen.

Obmann „Mottinga helfen Mottinga“, Christoph Pötscher
Marktleiterin BILLA Matrei, Carina Forstlechner

MOTTINGA HELFEN MOTTINGA

“Mottinga helfen Mottinga“ ist ein Sozialprojekt von Matreier Vereinen, mit dem Ziel, speziell Menschen und in Not geratenen Familien aus unserer Gemeinde, unkompliziert und anonym finanziell unterstützen zu können.

Ein herzliches Vergelt’s Gott gilt der Fa. BILLA! Sie hat alle freiwilligen Spenden, die anlässlich der Eröffnung des neuen Marktes in Matrei durch Ausschenken von Glühwein bzw. Punsch und durch das Aufstellen einer Spendenbox während der Adventzeit, die Summe von € 615,63 unserem Zweck zur Verfügung gestellt.

Weiters möchte ich mich bei allen Matreierinnen und Matreiern für die großzügige Unterstützung der heurigen Weihnachtsaktion bedanken!
Besonders den Großspendern:

Kleibeife vom Glunzerberg	€ 1000,--
de kloan Kleibeife aus Huben	€ 609,47
Jungbauernschaft Matrei	€ 500,--

Allen ein herzliches Vergelt’s Gott

Christoph Pötscher

Caritas
Wir helfen.

MÄRZ
CARITAS-HAUSSAMMLUNG IN MATREI

Ohne Kirche, mit ihren vielfältigen ehrenamtlichen, freiwilligen Tätigkeiten,
würde unserer Gesellschaft die Solidarität und die Hilfsbereitschaft abhanden kommen.
Lass die Herzlichkeit der Tiroler nicht verloren gehen und hilf uns helfen!
Melde dich!
Pfarramt Matrei 04875 6507

2. FASTENSONNTAG IM ZEICHEN DER UKRAINE

Am 24. Februar 2022 begann die Invasion Russlands gegen die Ukraine.
Inzwischen sind viele Menschen Opfer dieses sinnlosen Krieges geworden.
Tausende sind auf der Flucht. Viele mehr harren dort aus und erleiden jegliche Not an Leib und Seele.

Auf Anregung unseres Dekans Ferdinand beschloss die Dekanatskonferenz, den zweiten Sonntag in der Fastenzeit, 5. März 2023, im Zeichen des leidenden ukrainischen Volkes zu begehen.
So werden wir in den Gottesdiensten derer gedenken.
Die Kollekte wird der Ukrainenhilfe der Caritas zur Verfügung gestellt.

UNSERE FIRMLINGE

Lass dich entzünden vom Feuerwerk des Glaubens!

INGRID WOLSEGGER
Emily Wibmer
Natalie Poppeller
Leon Bichler
Luis Gsaller
Julia Maria Kleinlercher
Andreas Moosmair
Matthäus Preßlaber
Jannik Mariner
Hannah Steiner
Gustl Johann Egger
Lina Hutter
Peter Steiner

MARGRETH SUITNER
Elina Ganzer
Anna Holzer
Anna Lena Schwarzl
Jakob Rainer
Dominik Wibmer
Mathias Laloux
Raphael Andreas Egger
Patrick Martin Zesch
Elias Wibmer

ANDREA FUETSCH
Ramona Rainer
Linda Mattersberger
Sophie Elisabeth Seraphin Obwexer
Carmen Veronika Brugger
Lena Panzl

BERNHARD OBERSCHNEIDER
MELITTA STEINER
Franziska Ranacher
Alice Hanser
Lorenz Josef Wibmer
Luis Ebner
Sofia Bstieler

KLAUS TROST
AGNES MATTERSBERGER
Philipp Clemens Riepler
Lucas Berger
Erik Fuetsch
Jonas Steiner
Julien Unterwurzacher

CORNELIA EGGER
KATRIN WIBMER

Larissa Maria Presslaber
Elina Rainer
Milena Maria Schewart
Emilia Wolsegger

Elisabeth Gsaller
Denise Anna Steiner
Emilie Pötscher

ACHTUNG FIRMLINGE

KREUZWEGANDACHT
Montag, 3. April 2023
um 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche

EMMAUSGANG
Ostermontag, 10. April 2023
Treffpunkt: 18.30 Uhr
bei der Kapelle Bichl
19.00 Uhr Jugendgottesdienst
in der Kirche St. Nikolaus

FIRMVERSÖHNUNGSFEIER
Der Termin wird noch festgelegt und
rechzeitig bekannt gegeben

Die Firmlinge, die an der Firmversöhnungsfeier nicht teilnehmen können, mögen sich bitte bei Pfarrer Ferdinand Pittl um einen Beichttermin bemühen.

PROBE FÜR DIE FIRMFEIER
Mittwoch, 24. Mai 2023
18.00 Uhr in der Pfarrkirche

FIRMUNG
Samstag, 27. Mai 2023, um 10.00 Uhr
mit P. Andreas Steiner

ERSKOMMUNIONKINDER
Gottes Haus hat offene Türen

Samuel Berger
Anna Bstieler
Emilian Hanser
Fabian Klaunzer
Jasmin Klaunzer
Lukas Kratzer
Matteo Mühlburger
Stefan Niederegger
Benny Niedrist
Lina Oberwalder
Jakob Pötscher
Eliah Preßlaber
Simon Rainer
Lorena Staller
Aron Steiner
Mathias Steiner
Emma Wibmer

Theodor Bennett
Johannes Holzer
Tobias Kofler
Talis Lang
Alban Mattersberger
Stefan Mattersberger
Ella Niederegger
Emily Ortner
Nora Patterer
Gregor Resinger
Gabriel Riepler
Sebastian-Peter Staller
Elisa Steiner
Valentina Steiner
Stefan Trost
Lara Waldner
Luisa Wibmer

Elena Bstieler
Ida Engeler
Marian Fuetsch
Zita Köll

Melina König
Jakob Lublasser
Jakob Lusser
Mara Mattersberger
Johannes Oberschneider

Lara Obweger
Noah Preßlaber
Michael Rainer
Manuel Resinger
Elin Riepler

Lukas Steiner
Martin Steiner
Leonie Trojer
Stefanie Wibmer

Danke den Organisatorinnen und den Tischmüttern

Bereits im Herbst wurde mit der Organisation rund um die Vorbereitung der Kinder auf die Erstkommunion begonnen. Bis zur Feier sind es noch einige Wochen. In dieser Zeit müssen noch Gruppenstunden, Gottesdienste usw. vorbereitet und durchgeführt werden. Das kann nur durch die Mithilfe vieler gelingen.

Für ihr Engagement rund um die Erstkommunionvorbereitung sagen wir den Tischmüttern und dem Tischvater

der 2a: Nicole Obweger, Bianca Köll, Viktoria Riepler, Miriam Engeler
der 2b: Cornelia Wibmer, Stefanie Mühlburger, Carina Hanser, Christina Preßlaber
der 2c: Yvonne Wibmer, Verena Holzer, Elisabeth Niederegger, Elisabeth Patterer, Monika Riepler, Pamela Waldner und Peter Staller

Herzlich Vergelt's Gott!

TAUFEN

STADLER JOLINA ANDREA
Tochter der Janine u. des Andreas Stadler
getauft am 16.10.2022 in Matrei

UNTERWURZACHER LIAM
Sohn der Nicole Unterwurzacher
u. des Frank Ruggenthaler
getauft am 16.10.2022 in Matrei

UNTERWURZACHER LYNN SOPHIE
Tochter der Michelle Unterwurzacher
u. des Manuel Blaßnig
getauft am 16.10.2022 in Matrei

UNTERWURZACHER THEO LOUIE
Sohn der Melissa Unterwurzacher
u. des Christoph Leiter
getauft am 16.10.2022 in Matrei

UNTERWURZACHER ELLA THERESIA SARINA
Tochter der Annika Unterwurzacher
u. des Alexander Warscher
getauft am 16.10.2022 in Matrei

EINKEMMER PAUL JOHANNES
Sohn der Nadine Schrottwieser
u. des Simon Einkemmer
getauft am 29.10.2022 in Matrei

BERGER NADINE ANNA
Tochter der Verena u. des Alexander Berger
getauft am 29.10.2022 in Matrei

WOLSEGGER LENA
Tochter der Christina Aßlaber u. des Johannes Wolsegger
getauft am 29.10.2022 in Matrei

MARIACHER LUCA
Sohn der Sonya u. des Jürgen Mariacher
getauft am 29.10.2022 in Matrei

HOLZER SOPHIE
Tochter der Christina u. des Martin Holzer
getauft am 19.11.2022 in Matrei

KRENN ANNALENA
Tochter der Johanna Krenn u. des Kevin Fuetsch
getauft am 19.11.2022 in Matrei

KLAUNZER EMILIA
Tochter der Isabel Pirker u. des Thomas Klaunzer
getauft am 10.12.2022 in Matrei

RUGGENTHALER FELIZITAS
Tochter der Christina Ruggenthaler u. des Clemens Hatzer
getauft am 10.12.2022 in Matrei

BERGER ILVY
Tochter der Katrin u. des Christian Berger
getauft am 28.01.2022 in Matrei

UNSERE VERSTORBENEN

08.10.2022 JOHANN STEINER, 89 Jahre
02.11.2022 DARIA MÜHLBURGER, 62 Jahre
04.11.2022 ALOIS PRESSLABER, 96 Jahre
05.11.2022 MARIA UNTERWEGER, 91 Jahre
05.11.2022 ALOISIA WIBMER, 72 Jahre
08.11.2022 MARIA PÖTSCHER, 88 Jahre
09.11.2022 FRANZ FUETSCH, 87 Jahre
17.11.2022 MARIA WANNER, 96 Jahre
02.12.2022 RITA KIENZLER, 72 Jahre
27.12.2022 ANNA MATTERSBERGER, 91 Jahre
03.01.2023 ANNA PRESSLABER, 86 Jahre
04.01.2023 JANINE FUETSCH, 34 Jahre
08.01.2023 FRANZ RAINER, 71 Jahre
14.01.2023 KAY MARTIN VON THIEME, 93 Jahre
18.01.2023 IRMA RANACHER, 92 Jahre
22.01.2023 FUETSCH AGNES, 84 Jahre
31.01.2023 OTMAR BRUGGER, 81 Jahre
02.02.2023 ALOISIA RIEPLER, 90 Jahre

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen

KRANZSPENDEN

✝ PLODER ALOISIA

Gretl Berger und Kinder, Lourdeskapelle	100,-
Santner Hanne, Lourdeskapelle	30,-
Inderster Christine, Lourdeskapelle	100,-
Meusburger Nikolaus, Lourdeskapelle	150,-
Deutsch Erwin u. Hilde, Lourdeskapelle	50,-
Stracker Maria, Lourdeskapelle	50,-

✝ VERSTORBENE 2022

Familie Zeiler, Pfarrkirche	50,-
Klaunzer Jörgl und Lisl, Pfarrkirche	100,-
Schneeberger Friedrich, Pfarrkirche	500,-
Schneeberger Alois und Thomas, Pfarrkirche	100,-
Familie Pötscher Irma und Johann, St. Nikolaus	70,-
Familie Holzer, Strumer, Ministranten	150,-

✝ MÜHLBURGER DARIA

von deinen Freundinnen, AK Diakonie	150,-
Trager Sepp und Herta, Pfarrkirche	50,-

✝ PÖTSCHER MARIA

Mühlburger Johann, Pfarrkirche	100,-
Geschwister Ortner, Schopper, St. Nikolaus	50,-
Mühlburger Johann, St. Nikolaus	100,-
Patterer Rosa, Pfarrkirche	30,-

✝ VERSTORBENE VERWANDTE UND BEKANNTE

Wibmer Genoveva, Gosserhof, Pfarrkirche	100,-
Fam. Ruggenthaler Georg, Pfarrkirche	200,-
Resinger Jörgl und Lisl, Kapelle Klausen	150,-

✝ WIBMER ALOISIA

Fuetsch Anda und Agnes, Pfarrkirche	50,-
Ortner Josef und Ida, Pfarrkirche	30,-
Familie Wibmer, Lublass, Pfarrkirche	50,-
Wibmer Peter, Pfarrkirche	100,-

✝ PRESSLABER ALOIS, Harpfer

Resinger Maria, Hinterburg, AK-Diakonie	30,-

✝ UNTERWEGER MARIA

Familie Wolsegger Sylvester, Bachkapelle	30,-
Köll Berta, Hinterburg, Blumenschmuck	30,-

✝ STEINER JOHANN, BETHUBER HANSL

Patterer Rosa, St. Nikolaus	30,-
Obwexer Reinhard, St. Nikolaus	50,-

✝ STEINER JOSEF, HOLZER SEPPL

Obwexer Reinhard, St. Nikolaus	50,-

✝ WANNER MARIA und PRESSLABER ALOIS

Berger Johann, Kapelle Klausen	300,-

✝ MATTERSBERGER ANNA

Steiner Theresia und Franz, Pfarrzentrum	30,-
Wibmer Lisl und Brugger Christl, AK Diakonie	50,-

✝ RAINER FRANZ

Mattersberger Martin u. Mathilde, St. Nikolaus	100,-
Obbrugger Thaddäus u. Waltraud, St. Nikolaus	100,-
Von Jan Ute, St. Nikolaus	200,-
Von Jan Wolfgang und Heidelinde, St. Nilolaus	100,-
Mag. Innerkofler Anna Elisabeth, St. Nikolaus	50,-
Ploner Hanne, St. Nikolaus	150,-
Suitner Margreth, St. Nikolaus	50,-
Ganzer Erich u. Brigitte, St. Nikolaus	50,-
Brennich Hans, St. Nikolaus	50,-
Masera Edeltraud, St. Nikolaus	50,-
Hölbling Silvia, St. Nikolaus	40,-
Kogel Michael u. Marita, St. Nikolaus	60,-
Hahn Hilmar, St. Nikolaus	50,-
F. und B. Friedhoff, St. Nikolaus	30,-
Mag. Lücking Baldur, St. Nikolaus	100,-
Steiner Nikolaus und Eder Eva, St. Nikolaus	50,-
Steiner Annemarie, Pfarrkirche	50,-

✝ RAINER FRANZ UND MARIA HUBER

Trojer Maria, St. Nikolaus	80,-

✝ FUETSCH AGNES

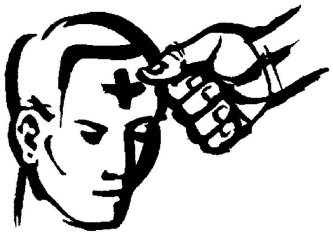
Johann Aßlaber u. Fam. Maria Niederegger, Pfarrki.	50,-
Santner Johanna, Lourdeskapelle	50,-
Familie Rainer Traudl, Kapelle Berg	100,-
Wibmer Peter, Pfarrkirche	50,-
Familie Steiner, Stochla, Pfarrkirche	50,-

✝ ANNA PRESSLABER

Lisl und Jörgl Resinger, Kapelle Klausen	50,-

Allen Kranzspendern von Matrei und Huben sagen wir herzlich Vergelt's Gott!

Eure Spenden sind eine große Unterstützung für pfarrliche Gruppen und andere soziale Einrichtungen.
Durch diese Form des Gedenkens an unsere Verstorbenen wird das Leben unserer Pfarrgemeinden unterstützt.
Sie sind der Rahmen, wo die bleibende Erinnerung an unsere Lieben,
die vor uns gegangen sind, wiederum lebendig bleibt!



Wir feiern Aschermittwoch

Wir bekennen unsere Grenzen, unser Versagen und den Mangel an Liebe. Wir bekennen, dass wir nicht immer dem Kreuz Jesu, das wir seit der Taufe tragen, gerecht werden, dass wir manchmal eher anderen ein Kreuz aufladen, als dass wir tragen und teilen helfen. Die Asche, die uns auf die Stirn gezeichnet wird, erinnert daran: Ja, wir leben nicht immer erlöst, nicht immer österlich.Asche ist ein Zeichen des Eingeständnisses unserer Beschränktheit. Am Aschermittwoch erneuern wir bewusst das Kreuz auf unserer Stirn und bekennen: Wir machen uns neu auf den Weg, unsere Würde als Getaufte zu finden.

NACHRUF
Im stillen Gedenken

RITA KIENZLER

13.02.1950 – 02.12.2022

Seit Anfang 2015 hat Rita bis Anfang letzten Jahres die Pfarrblätter im Bereich Auerfeld/Bruggen ausgetragen und hätte sie noch gerne weiterhin ausgetragen. Dieser ehrenamtliche Dienst ist nicht nur eine wertvolle finanzielle Erleichterung für die Pfarre, er hilft auch mit, Informationen und Ereignisse aus dem Pfarrleben in jeden Haushalt zu bringen.

ANNA MATTERSBERGER

18.12.1931 - 27.12.2022

Unmittelbar nach den Weihnachtsfeiertagen beendete Frau Anna Mattersberger, vlg. Veidler Nandl“, nach einem überaus erfüllten Leben, ihren irdischen Pilgerweg. Anlässlich des Heimgangs von Nandl ist es uns seitens der Pfarre Matrei ein großes Anliegen, noch einmal herzlich Vergelt‘s Gott zu sagen für ihren jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz im Sozialen Arbeitskreis Diakonie. Nandl war eine überaus verlässliche Mitarbeiterin in sämtlichen Aufgabenbereichen dieses Arbeitskreises und machte u. a. Besuchsdienst bei kranken und alten Menschen daheim, im Krankenhaus, im Wohn- und Pflegeheim oder engagierte sich auch bei der Abhaltung verschiedenster pfarrlicher Veranstaltungen.

FRANZ RAINER

05.09.1951 – 08.01.2023

35 Jahre lang hat der Spolzer Franz als Violinist die zweite Geige im Kirchenorchester gespielt. Auf ihn war immer Verlass. Sein Pflichtbewusstsein, seine Hilfsbereitschaft und seine Geselligkeit waren eine Bereicherung für unseren Chor. Zu seinem 70. Geburtstag konnten wir ihm nochmals Vergelt’s Gott sagen und in froher Runde zusammensitzen. Wir werden seine liebenswürdige Art, seinen Humor, seine soziale Einstellung und ihn als musischen Menschen in lieber Erinnerung bewahren.

Seine Aufgabe als Hauptverantwortlicher der Pfarre St. Alban für unsere St. Nikolauskirche erfüllte Franz sehr gerne und gewissenhaft. Mit sehr viel Herzblut hat er die Gespräche mit den Förderstellen, den Restauratoren und mit all den Menschen, denen unsere St. Nikolauskirche ein Anliegen war, geführt und ist immer mit Optimismus vorangegangen. Das letzte Projekt, die Anschaffung der seit dem 1. Weltkrieg fehlenden 3. Glocke im Kirchturm von St. Nikolaus, konnte er noch weitgehend abschließen. Beim Aufzug der Glocke in den Kirchturm werden wir seiner in Dankbarkeit gedenken.
Anfang 2019 hat sich Franz bereit erklärt, den Ordnungsdienst bei Beerdigungen zu übernehmen und die Trauerfamilien beim Ablauf des Sterbegottesdienstes zu begleiten.

Unseren Verstorbenen,
für ihr ehrenamtliches Engagement für unsere Pfarrgemeinde sagen wir herzlich
Vergelt’s Gott

Exerzitien im Alltag

Beten heißt nicht:
sich selbst reden hören.
Beten heißt
stille werden und stille sein
und hören,
bis der betende
Gott hört.
Sören Kierkegaard

In Matrei finden Exerzitien im Alltag Mittwochs in der Fastenzeit statt.

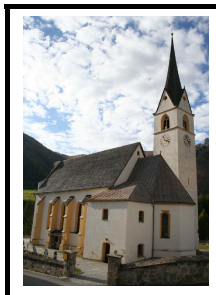
Mittwoch 1., 8., 15., 22. und 29. März 2023

jeweils um 17.30 Uhr im Pfarrheim, 1. Stock

Anmeldungen
in Pfarramt Matrei. Tel.: 04875 6507

SEELSORGERAUM MATREI-KALS-HUBEN

PFARRE KALS



Ministrantenaufnahme

Steckbrief unserer neuen Ministrantin:
Name: Jasmina Oberlohr
Alter: 9 Jahre
Zu Hause: Kals, Ortsteil Glor
Eigenschaften: hilfsbereit, nett, fröhlich
Hobbys: Zeichnen, im Freien unterwegs sein, im Sommer Roller- und Rollschuhfahren
im Winter Schifahren, Eislaufen und Schneemann bauen
Warum ich ministriere? Weil man da eine wichtige und coole Rolle hat und weil es einfach toll ist.

Im heurigen Jahr hat Jasmina Oberlohr sich dafür entschieden, die Ministranten und den Pfarrer in der Kirche mit ihrer Hilfe zu unterstützen und hat sich zum Ministrantendienst gemeldet. Jasmina feierte im Frühjahr 2022 ihre 1. Heilige Kommunion hier in Kals und hat schon bereits seit dem Sommer fleißig bei den Messfeiern mitministriert. Am 16. Oktober 2022 war es dann offiziell soweit. Mit einem schönen Gottesdienst wurde die Ministrantenaufnahme von Jasmina gefeiert. Diese stand unter dem Thema „Wagenrad“. Ministrantin Yasmin Hanser hat sich im Herbst dieses Jahres leider vom Dienst abgemeldet. Sie hat diese Aufgabe fünf Jahre fleißig und gewissenhaft erfüllt und aus diesem Anlass hat Pfarrer Mag. Ferdinand Pittl sich in diesem Gottesdienst bei ihr nochmals ganz herzlich bedankt. Ebenso dankte er allen anderen Ministranten für ihre wertvolle Mithilfe und Unterstützung bei den Gottesdiensten und bat um eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Zum Abschluss der Ministrantenaufnahme ging es nach dem Gottesdienst für alle „Minis“, den Pfarrer und den beiden Ministrantenhelferinnen Andrea und Johanna auf den Kirchplatz. Dort wartete bereits die Kutsche von Philipp Jans mit zwei Pferden auf sie und so konnte die lustige und schöne Kutschenfahrt durchs Dorf beginnen. Anschließend wurde im Gasthaus Ködnitzhof noch gut gespeist, die Wirtsleute haben die Minis noch auf ein leckeres Eis eingeladen. Es war für die „Minis“ wieder ein unvergessliches Erlebnis und für Jasmina eine schöne Aufnahme in diese Ministrantengemeinschaft.

VERLAG “VESTL & FAM”

Es vergeht kaum ein Fest in Huben, welches unser Ortschronist in Ruhe, Archivar und Verfasser von Pfarrblattberichten, Silvester Lindsberger nicht mit seiner Kamera besucht. Vestl, wie er von uns genannt wird, versteht es, die vielen Anlässe ins rechte Licht zu rücken und zu dokumentieren. Über viele Jahre, in denen er in Oberpeischlach als Volksschullehrer und nach deren Auflösung in Kals unterrichtete, hielt er die vielen Ereignisse mit seiner Kamera fest. Charakterisierend für Vestl möchte ich seine Erzählung von „seinem“ Pfarrblatt in Kals beschreiben, das im „Verlag Vestl & Fam“ erschienen ist. „Die Arbeit in den 1970er Jahren war sehr umständlich, es gab keinen PC, kein Kopiergerät, lediglich Schreibmaschinen mit Normal-Einzug und eine überbreite Schreibmaschine (für den Pfarrbrief in A5), sowie sehr lange Wachsmatrizen für den Druck, die bei Korrekturen sehr umständlich zu handhaben waren. Dann musste das Manuskript der Gottesdienstordnung von Pfarrer Furtschegger auf A4 geschrieben werden.
Diese wiederum wurde gefaltet und in das Pfarrblatt eingelegt (siehe Bild).

Die Vervielfältigung erfolgte im Gemeindeamt von Sepp Bauernfeind” Es ist leicht zu verstehen, wie zeitraubend und umständlich diese Arbeiten waren. Wenngleich sein Verlag „Vestl & Fam“ mittlerweile vom „Seelsorgeraum-Blatt“ übernommen wurde, unterstützt uns Vestl nach wie vor mit seinen Beiträgen und Bildern.

Im Namen der Pfarrgemeinden Huben und Kals darf ich unseren großen Dank für Deine wertvolle Arbeit aussprechen. Wir wünschen Dir weiterhin alles Gute, Gesundheit und „gut Licht“.

R. Sepp

Roraten im Advent

Ein besonderer Dank gilt allen, die mitgefeiert und die Roraten gestaltet haben und die zum gemeinsamen Frühstück in irgendeiner Form beigetragen haben.

Was sind eigentlich Roraten?

Als Roratemessen werden Eucharistiefeiern bezeichnet, die im Advent frühmorgens vor Sonnenaufgang, örtlich auch am Abend bei Kerzenschein zu Ehren Mariens gefeiert werden.

Auch hier in Kals wurden wieder – wie seit Jahren üblich – Roraten an drei Samstagen im Advent um 6:00 Uhr morgens gefeiert. Die erste Rorate wird immer in der Pfarrkirche, die zweite in der Lesach-Kirche und die dritte wird in der sehr alten Georgskirche „auf den Dorfer Feldern“ in Großdorf gefeiert. Ebenso ist es bereits jahrelang Tradition, dass diese Feiern von einer kleinen Gruppe der Musikkapelle Kals stimmungsvoll musikalisch umrahmt werden.

Man kann auch sehen, dass diese Messfeiern etwas Besonderes für die Menschen sind, denn viele machen sich sogar schon frühmorgens zu Fuß auf den Weg, um diese Roraten mitfeiern zu können, zum Beispiel von Oberpeischlach aus. Oder in den vorangegangenen Jahren haben sich sogar einige von Lienz aus bis zur Georgskirche auf den Weg gemacht.

In diesem Advent lud der Pfarrgemeinderat alle Mitfeiernden der ersten und dritten Rorate anschließend zu einem gemeinsamen Frühstück ins Widum ein, in Lesach hat Holzer Maria zu sich zum Frühstück eingeladen. Und viele sind gerne diesen Einladungen gefolgt.

Advent - Christbaumschmücken

Der Advent ist eine besondere Zeit mit einem besonderen Programm. Der Beginn des Advents wurde hier in Kals am Samstag, den 26. November 2022, mit der Segnung der Adventkränze beim Gottesdienst zum 1. Adventsonntag gefeiert.

Auch heuer waren die Kinder wieder dazu eingeladen, einen Christbaum in der Kirche zu schmücken. Es gab dazu jede Woche vorher eine Bastelanleitung und so wurden zuerst von den Kindern Sterne wunderschön verziert, bemalt oder gebastelt und beim Gottesdienst zum 1. Adventsonntag auf den Christbaum gehängt. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden kleine Holzscheiben an die Kinder verteilt, damit sie auf einer Seite Jesus aufzeichnen und die andere Seite als Christbaumkugel verzieren konnten. Diese brachten dann die Kinder zum Gottesdienst am 2. Adventsonntag mit und der Christbaum wurde damit weiter geschmückt. Zum 3. Adventsonntag waren die Kinder aufgerufen, einen Engel zu basteln oder zu zeichnen. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Wieder entstanden wunderschöne Basteleien, die den Christbaum weiter verschönerten. Am letzten, den 4. Adventsonntag brachten die Kinder ihre selbstgemachten Christbäumchen mit und stellten sie entweder unter den großen Christbaum oder hängten sie ebenfalls auf den Baum.

Die Freude und der Stolz der Kinder über ihre Basteleien war ihnen sichtlich anzusehen und auch, dass durch ihre Kunstwerke aus einem „leeren“ Baum ein wunderschön geschmückter Christbaum entstanden ist. Als kleines Dankeschön für ihre Bastelarbeiten bekamen die Kinder ein kleines „Schutzengelchen“ von Dekan Ferdinand überreicht. Alle Gottesdienste wurden durch Kinder und Jugendliche feierlich gestaltet. Auch den Eltern ein großes „DANKE“, dass sie ihre Kinder beim Basteln so fleißig unterstützt und auch beim Üben der Texte geholfen haben. Ebenfalls ein großes Dankeschön allen Chören, Gruppen der Musikkapelle und all jenen, die zur musikalischen Umrahmung der Gottesdiensten und Andachten beigetragen haben.

Kinderweihnachtsandachten

Wie bereits in den letzten beiden Jahren wurde auch heuer zu den weihnachtlichen Andachten für Kinder am 24. Dezember – anstelle der Kinderchristmette in der Pfarrkirche – bei den Kapellen, Kreuzen oder öffentlichen Plätzen in den einzelnen Fraktionen unserer Gemeinde eingeladen.
Die Andachten wurden mit dem Glockenläuten der Pfarrkirche kurz vor 17:00 Uhr angekündigt. Viele Einheimische – Groß und Klein – und auch Gäste nahmen daran teil. Die besinnlichen Texte, die vorgetragen wurden, und die weihnachtlich musikalischen Umrahmungen mit Liedern oder mit Instrumenten stimmten die Menschen auf den bevorstehenden Heiligen Abend ein.

Ein herzliches Dankeschön allen,
die diese Feiern an den Plätzen organisiert haben.

Waldweihnacht

Am Freitag vor Heilig Abend haben Susanne und Günther Schneider abends wieder zur „Waldweihnacht“ eingeladen. Diesmal wurde als Treffpunkt der „Taurer“ in Burg ausgesucht. Diese Andacht kurz vor Weihnachten wurde in den 1980er-Jahren von Pfarrer HW Franz Hoffmann für die Jugend ins Leben gerufen. Und leider – wie bei manch anderen Dingen – hat sich die Organisation bzw. das Weiterbestehen dieser schönen Andacht aufgehört, bis Susanne und Günther diese wieder aufleben ließen. Jedes Jahr suchen sie sich geeignete Plätze, damit Jung und Alt an dieser „Waldweihnacht“ teilnehmen können, um sich ein wenig auf das wahre und ruhige Weihnachten mit besinnlichen Texten und Gedanken einstimmen zu können. Im Anschluss daran gibt es noch – für jeden der möchte – ein nettes geselliges Zusammensein. Auch die zahlreichen Teilnehmer zeigen, dass die „Waldweihnacht“ sehr wertgeschätzt wird und für viele Weihnachten dadurch noch zusätzlich bereichert wird.

Vielen herzlichen Dank an Susanne und Günther
für Euer Bemühen und Organisieren.

Sternsingeraktion 2023

Am Mittwoch, den 4. Jänner 2023, war es endlich wieder soweit. Die Sternsinger konnten heuer wieder von Haus zu Haus ziehen, um für eine Spende für die Menschen in Kenia zu bitten.

“Wir sind Sternsinger.
Wir sind die, auf die man nach Weihnachten wartet.
Wir sind die, die den Segen in die Häuser bringen.“

Nach diesem Motto haben sich vier erwachsene Sternsinger und insgesamt 23 Kinder, aufgeteilt in kleine Gruppen, mit Begleitern auf den Weg gemacht und wurden in den Häusern der einzelnen Fraktionen willkommen geheißen.

Die Sternsinger konnten heuer den beachtlichen Betrag von € 6.366,69 „ersingen“.

Bei der Messe am Freitag Abend, den 6. Jänner 2023, zogen alle Sternsinger gemeinsam mit Dekan Mag. Pfarrer Ferdinand in die Pfarrkirche zum Dreikönigsfest ein. Während des Gottesdienstes wurden auch Wasser, Weihrauch und Salz geweiht. Die erwachsenen Sternsinger umrahmten musikalisch mit Liedern den Gottesdienst und die „kleinen“ Sternsinger gestalteten mit Texten die Messfeier.

Zum Abschluss der Sternsingeraktion 2023 lud die Katholische Jungschar am Samstag, 21.01.2023, als „kleine Belohnung“ die fleißigen Sternsinger zu einem netten Kinonachmittag im CineX Kino in Lienz ein.

Allen ein großes Dankeschön für Ihr Mitwirken, für das Mitgehen und Begleiten der Sternsinger und allen für ihre Spenden.

DER NEU-KONSTITUIERTE PFARRKIRCHENRAT

v. l. sitzend: Bürgermeisterin Erika Rogl, DI Peter Mayer, Ing. Robert Trenkwalder, Kassenverwalter
v. l. stehend: Franz Groder; Dekan und Pfarrer Mag. Ferdinand Pittl, Klaus Unterweger, Stellvertreter

Die neu- und wiederbestellten Mitglieder des Pfarrkirchenrates der Pfarre Kals am Großglockner hatten am 1. Februar 2023 ihre konstituierende Sitzung.

Im Aufgabenbereich finden sich derzeit verstärkt Reparaturen und Instandhaltungen (Lautsprecheranlage, Bankheizung, automatisches Türschloss).

Bei der Filialkirche St. Georg wurde in den 90er Jahren das Dach neu gedeckt, die Fassade restauriert und die Trockenlegung mit archäologischen Grabungen im Nahebereich der Kirchenmauern gemacht. Die Untersuchungen und Restaurierungsarbeiten im Inneren der Kirche konnten aus Kostengründen nicht gemacht werden. Das Vorhaben wurde 2018 wieder neu gestartet und vor der Pandemie konnten mittels Bodenradar die unterirdischen Bauteile geortet werden. Im vergangenen Herbst wurde in verschiedenen Besprechungen die weitere Vorgangsweise festgelegt. Im Frühjahr soll mit den bauphysikalischen Untersuchungen begonnen werden, in weiterer Folge die archäologischen Untersuchungen im Kircheninneren und Suchschlitze im Außenbereich, zusätzlich sind parallel die bauhistorischen Untersuchungen zu machen.

Für diese Maßnahmen sind auch diverse Abbrucharbeiten zu machen. Die Arbeiten für das heurige Jahr belaufen sich auf ca. € 120.000.-

Ab Untersuchungsbeginn muss die Kirche für Besucher gesperrt werden. Die Pfarre bittet um Verständnis.

Großzügige „Honigspende“ an den Sozialkreis Kals

Alois Oberlohr, Obfrau Sozialkreis Maria Berger, Christoph Rud, Sebastian Bauernfeind (Foto von Maria Berger)

Der Sozialkreis bedankt sich nochmals ganz herzlich bei den Kalser Imkern für diese besonders großzügige und „süße“ Spende.

Die Mitarbeiter des Sozialkreises besuchen jedes Jahr um die Weihnachtszeit die älteren Menschen hier in Kals und bringen ihnen eine Weihnachtskarte und eine kleine Aufmerksamkeit. Jeder bekommt wie jedes Jahr auch ein Glas Honig geschenkt.

Heuer haben die Kalser Imker – angeregt von dessen Obmann-Stv. Alois Oberlohr - bei einem ihrer Stammtische beschlossen, den Sozialkreis Kals mit einer „Honigspende“ zu unterstützen.

Diese Idee wurde dann auch umgesetzt und so konnten über 80 Honiggläser vom Kalser Obmann Christoph Rud, Ideengeber und Obmann-Stv. Alois Oberlohr und Bezirksvorstand der Imker Sebastian Bauernfeind an die Obfrau des Sozialkreises Kals Maria Berger für die Weihnachtsaktion überreicht werden.

Pfarre Kals am Großglockner dankt verdienstvollen Persönlichkeiten

Rupert Bacher

Pfarrkirchenrat Rupert Bacher scheidet auf eigenem Wunsch nach knapp 60 Jahren im Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat turnusmäßig aus. Rupert ist Mitte der 60er Jahre als Jugendvertreter in den Pfarrgemeinderat gewählt und Ende der 70er Jahre in den Pfarrkirchenrat gewechselt.

Als langjähriger Gemeindeamtsleiter war er stets wichtiger Ratgeber und hat die Administration des Pfarrkirchenrates kräftig unterstützt. Alle Pfarrgemeinderatswahlen hat er geleitet und bei Investitionen war seine Erfahrung bei Antragstellung und Bewilligungsverfahren unerlässlich.

Monika Schnell

Mesnerin Monika Schnell beendet nach 31 Jahren ihren Dienst. Am 15. März 1991 bei der Osternacht begann Monika ihren Dienst als Mesnerin. In einer bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche ein aufregender Start. Sie hat diese Aufgabe mit großer Freude ausgeübt. Ihre Arbeit war gekennzeichnet von außerordentlicher Zuverlässigkeit. Eine besondere Eigenschaft war ihre diskrete Art und ihr guter Umgang mit den Menschen. Gleichbehandlung war ihr wichtig und ist sichtlich gut gelungen. In ihrer Zeit als Mesnerin waren der Pfarre Kals am Großglockner drei Priester zugeteilt.

Mit allen gab es eine konfliktfreie harmonische Zusammenarbeit. Der Umfang des Aufgabenbereiches und die gute Arbeit von Monika wurden von allen wahrgenommen. So war es für die Pfarrverantwortlichen schwer eine Nachfolge zu finden. Schlussendlich konnten Anton Oberhauser, Marianne Rogl und Siegfried Oberlohr für den Mesnerdienst gewonnen werden, die sich die Aufgabe im Wochenrhythmus teilen.

Monika Schnell und den Nachfolgern/In sei herzlich gedankt.

Kaspar Unterberger

Pfarrkirchenrat Kaspar Unterberger beendet seine verdienstvolle Arbeit als stellvertretender Vorsitzender nach 45 Jahren aus gesundheitlichen Gründen.
Kaspar begann seine Aufgabe als Pfarrkirchenrat 1976. Beruflich war Kaspar Kaufmann im Lebensmittel-Einzelhandel in Kals am Großglockner.

In den ersten 14 Jahren wurden von den Priestern Furtschegger und Hofmann viele Aufgaben erledigt, die als Pfarrer nur der Pfarre Kals zugeteilt waren. Ab 1990 mit der Übernahme der Pfarre durch Pfarrer Bernot mussten die Agenden des Pfarrkirchenrates zur Gänze durch den stellvertretenden Obmann übernommen werden. Es wurden verschiedene gravierende Reparaturen und Erneuerungen notwendig, so musste die gesamte elektrische Anlage der Pfarrkirche erneuert, die Kirchenaußen- und Innenwände teilweise saniert werden.

Das Presbyterium und die Sakristei mussten neu eingedeckt werden und bei der Filialkirche St. Petronilla in Großdorf wurden die Trockenlegung und die Sanierung der Außen- und Innenwände durchgeführt. Gemeinsam mit der Gemeinde wurde das Widum zur Gänze restauriert.

Mit dem Pfarrgemeinderat hat Kaspar an Pfarrfesten und der Neueinführung des Suppenfestes beim jeweiligen Erntedankfest mitgewirkt. Das Suppenfest ist mittlerweile ein Fixpunkt im Kalser Veranstaltungskalender und wichtige Einnahmequelle für die Pfarre.

Kaspar Unterberger war in der Erfüllung seiner Aufgaben sehr effizient. Mit seiner Beharrlichkeit hat er die Finanzierung aller Projekte mustergültig zustande gebracht.

Allen drei Ausgeschiedenen wurde im Rahmen einer kleinen Verabschiedungsfeier vom Dekan und Pfarrer Mag. Ferdinand Pittl, der Obfrau des Pfarrgemeinderates Andrea Groder und Klaus Unterweger herzlich gedankt.

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

Ortsgruppe Kals

Leitung:
Isabella Stopp

Mitarbeiterinnen:
Elisabeth Hanser
Frieda Hanser
Mena Oberhauser
Annemarie Holzer
Christl Koller
Marianne Holaus

Unser Arbeitsjahr startet mit „Maria Lichtmess“. An diesem Fest gestalten wir einen Gottesdienst für unsere neugetauften Kinder – Familien werden persönlich zur Feier eingeladen, um für ihre Kinder zu beten.
Im März feiern wir den Weltgebetstag der Frauen. Jeweils ein anderes Land stellt die Gebetstexte zur Verfügung und so beten wir auch in Kals gemeinsam mit den Frauen auf der ganzen Welt in den Anliegen des betreffenden Landes.
In der Fastenzeit laden wir zum Familienfasttag ein. Fastensuppe wir ausgegeben und Brot verkauft. Es kommt immer ein bemerkenswerter Beitrag zusammen, der an die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung gespendet wird. Dieses Jahr werden Aktionen auf den Philippinen unterstützt.
Ein weiterer Fixpunkt ist die Dekanatswallfahrt am 2. Juli nach Obermauern, sowie auch die Teilnahme am Dekanatsfrauentag in unserem Dekanat.

In der Adventzeit wird der Weihnachtsbasar vorbereitet. Kekse und andere Köstlichkeiten werden gebacken und verkauft, auch Basteleien werden gespendet. Die Einnahmen kommen sozialen Zwecken in unserer Gemeinde sowie der Aufbesserung unserer Kasse zugute.
An Weihnachten denken wir besonders an jene, die einen lieben Menschen verloren haben und bringen an die betroffenen Familien ein kleines Geschenk.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei jenen Personen bedanken, die unsere Aktionen immer wieder unterstützen und uns so ihre Wertschätzung entgegenbringen.
Wir würden uns sehr freuen, neue Mitarbeiterinnen in Kals zu finden.

DANKE!

Die Katholische Frauenbewegung

NACHRUF

SR. MARIA LUDWIGA
(geb. Josefa Hanser)

☆ 09.02.1941
✝ 30.10.2022

Josefa wurde am 09.02.1941 als Drilling in Kals am Großglockner auf dem „Rubisoier Hof“ in Oberlesach geboren. Nach gut einem Jahr kamen sie und eine ihrer Schwestern zu Verwandten bei der Taurer Familie in Burg. Dort waren sie nun daheim. Sie wurden gut in die Familie aufgenommen, aber für alle gab es viel Arbeit im Gasthof und in der Landwirtschaft. Nach der Herbstarbeit im Oktober 1958 trat Josefa bei den Tertiarschwestern des hl. Franziskus in Hall in Tirol ein. Nach ihrem ersten Profess am 08.09.1961 arbeitete Sr. Maria Ludwiga in verschiedenen Ordensfilialen wie im Leopoldinum, in Matrei in Osttirol, Schwaz, Götzens, Gnadenwald und Thaur. Ihr Betätigungsfeld waren die Küche und das Haus. Nach ihrem ersten Schlaganfall im Jahr 2000 übersiedelte sie in das Kloster Virgen. Schwester Helene umsorgte sie dort liebevoll. Nach einem weiteren Schlaganfall im Jahr 2011 war sie total auf Pflege angewiesen und wurde deshalb auf eigenen Wunsch im Klaraheim der Tertiarschwestern in Hall in Tirol aufgenommen. Sr. Ludwiga war ein sehr zufriedener und geduldiger Mensch. Sie blieb bis zum Schluss interessiert an vielen Dingen und freute sich über jeden Besuch. Aber vor allem war das Gebet ihr Hauptanliegen. Sie verstarb am 30.10.2022 in Hall in Tirol und wurde am 03.11.2022 dort auf dem Städtischen Friedhof zu Grabe getragen.

Vorstellungsgottesdienst Erstkommunionkinder

Unsere Erstkommunionkinder:
Christoph Islitzer, Georg Bacher, Veit Kunzer, Paula Jans, Luca Huter, Marie Rogl, Paul Lang und Matteo Kunzer

Am Sonntag, 05.02.2023, haben sich die Erstkommunionkinder beim Gottesdienst vorgestellt. Insgesamt acht Kinder werden heuer am Sonntag nach Christi Himmelfahrt, **am 21.05.2023**, das erste Mal die heilige Kommunion in Empfang nehmen dürfen.
Als Thema für die Erstkommunion wurde „Jesus, Brot des Lebens“ gewählt.
Die Messe wurde musikalisch von der Gruppe „Voices“ mit Liedern umrahmt, die Kinder gestalteten gemeinsam mit der Kath. Frauenbewegung den Gottesdienst mit Texten.

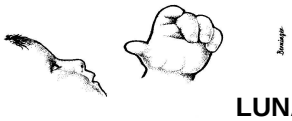
Am Ende der Messfeier verteilten die Erstkommunionkinder noch **je 3 selbstgebastelte „Ähren“** an die Gottesdienstbesucher in der Kirche. Sie sind eine **Einladung der Erstkommunionkinder** zu ihrer **Erstkommunionfeier** mit der **Bitte,** die Kinder bis dorthin mit Gebeten und **guten Gedanken zu begleiten**.

Neugetaufte seit dem letzten Maria Lichtmess Fest

Bei dem Gottesdienst wurde auch an die **Neugetauften** und ihrer Familien **gedacht**. Alle Familien erhielten von der Katholischen Frauenbewegung Kals eine Einladung zu diesem Gottesdienst und viele Familien sind dieser Einladung gefolgt.

Beim Vorlesen der Fürbitten wurde jedes der 17 neugetauften Kinder aus der Pfarrgemeinde Kals und jene die in Kals getauft wurden, aber auswärts wohnen, namentlich aufgerufen und eine Kerze entzündet.

TAUFEN



EMILIA ROGL
Tochter von Christoph und Maria Rogl - Taurer
getauft am 22. Oktober 2022

PHILIPP GASSER
Sohn von Manuel Huter und Nadine Gasser
getauft am 30. Oktober 2022

KATHARINA GRODER
Tochter von Georg Groder und Julia Moser
getauft am 6. November 2022

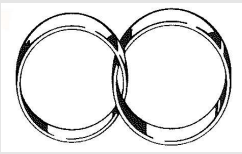
LEA GRODER
Tochter von Manuel Rogl und Antonia Groder
getauft am 19. November 2022

LUNA HOLZER
Tochter von Alexander Kunzer und Lisa Marie Holzer
getauft am 4. Dezember 2022

RENE OBERLOHR
Sohn von Gerhard Gstinig und Christina Oberlohr
getauft am 18. Dezember 2022

IDA COSMA TEMBLER
Tochter von Michael Unterhuber und Christina Tembler
getauft am 8. Jänner 2023

EMMA AUSTER
Tochter von Peter und Katharina Auster
getauft am 14. Jänner 2023



TRAUUNG

10. 12. 2022
MATHIAS GREGOR KIRSCH UND KAROLIN ANDREA HOFBAUER

UNSERE VERSTORBENEN

Herr,
gib ihnen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht
leuchte ihnen. Amen

EXERZITIEN IM ALLTAG IN KALS

Jedes Jahr in der Fastenzeit bieten wir die Möglichkeit, in die Welt der christlichen Spiritualität einzutauchen. Exerzitien im Alltag sind ein Weg dazu. Menschen, die damit vertraut sind erfahren sie als Quelle, aus der man Kraft für den Alltag schöpfen kann. Gerade für jene, deren Sehnsucht für das Mehr im Leben nicht erlischt und auf der Suche bleiben, sind Exerzitien im Alltag ein Weg zum Urgrund, zur Quelle des Glaubens und zum ruhenden Pool der Seele.

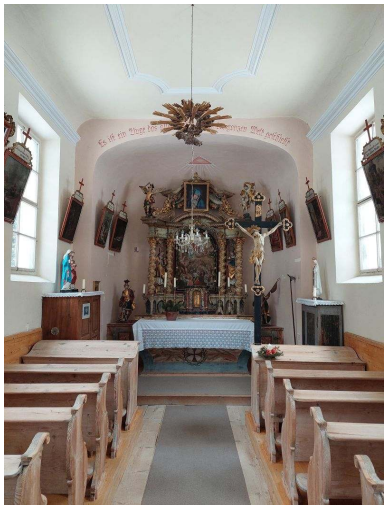
In Kals finden Exerzitien im Alltag donnerstags in der Fastenzeit statt.
Donnerstag, 2., Dienstag, 7., Donnerstag, 16., 23., 30. März 2023
jeweils um 18.00 Uhr im Widum
Anmeldungen in Pfarramt Kals, Tel.: +43 664 137 40 49

SEELSORGERAUM MATREI-KALS-HUBEN

KAPLANEI HUBEN

KIRCHTAG IN FELD

Am 27. Oktober wurde in Feld der Kirchtag mit Dekan Ferdinand gefeiert, bei welchem die Einnahmen aus der Kollekte der Renovierung des Feldner Kirchlen zugute kamen. Auch die Landjugend von Huben war dabei und organisierte nach der Messe ein kleines Beisammensein mit verschiedenen Köstlichkeiten beim Landgasthof Steiner. Auch hier wurde wieder ein Teil für die renovierungsbedürftige Kapelle gespendet.



Die allgemein als „Feldner Kirchl“ bekannte Kapelle, welche „Allen Heiligen“ geweiht ist, stammt aus dem 18. Jahrhundert, was eine Inschrift im Rechteckportal mit „Anno 1734“ preisgibt. Die kleine Kirche ist schon seit Langem schwer in Mitleidenschaft gezogen und bedarf einer gründlichen Renovierung. Neben dem altersgeschuldeten Zustand im Innenraum und Holzwürmern im Gestühl macht auch die eindringende Feuchtigkeit schwer zu schaffen.

Für die anstehenden Arbeiten soll ein Ausschuss gebildet werden, unter dessen Aufsicht die Arbeiten nach und nach durchgeführt werden sollen. Die Firma Pescoller aus Bruneck war hier bereits vor Ort zum Lokalaugenschein und wird einen Kostenvoranschlag vorlegen. Die anfallenden Tätigkeiten sollen dann an hiesige Firmen übergeben werden, welche mit der Renovierung und Restaurierung dem Feldner Kirchl wieder zum alten Glanz verhelfen sollen.

Zur Realisierung dieses Sanierungsprojektes bitten wir um eure Unterstützung.
RAIKA MATREI, IBAN AT56 3637 8000 0063 5912, “Renovierung Kapelle Feld”
Herzlich Vergelt’s Gott!

MARTINSUMZUG

Der heilige Martin wird traditionellerweise mit einem Laternenumzug der Kinder gefeiert. Am 10. November fanden sich zahlreiche Kinder in Begleitung ihrer Eltern zu dem Ereignis in Huben ein. Zu Beginn gestaltete Dekan Ferdinand eine Andacht, wo das Leben und Wirken des hl. Martin in Erinnerung gerufen wurde. Angeführt vom heiligen Martin hoch zu Ross, zogen anschließend die Kinder mit ihren Laternen laut singend durch die Ortschaft. Nach dem Umzug segnete Dekan Ferdinand die Brote, die bei der Feuerstelle am Kirchplatz bereit gestellt und dann zur Stärkung angeboten wurden. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei den Eltern und der Lehrerschaft für die Gestaltung und das Mitwirken. Ein besonderer Dank gebührt auch Anda Steiner mit Enkelin Maria für die Darstellung des hl. Martin zu Pferd. Die abendliche Stimmung und die Freude der Kinder machten den Umzug zu einem stimmungsvollen Erlebnis.

LANDJUGEND HUBEN

Keksverkauf
Nikolaustag
Bastelnachmittag

Die Landjugend war in diesem Jahr besonders aktiv und so haben einige fleißige Helfer wieder feine Sachen nach der Messe am Samstag den 10. Dezember, zum Verkauf angeboten. Nicht nur köstliche Kekse, sondern auch selbstgemachter Eierlikör, Punsch, und Glühwein wurde nach der Abendmesse verkauft. Ein Teil der Einnahmen wurde von den Jungbauern und Jungbäuerinnen an bedürftige Familien in Osttirol gespendet.

Am 03.12. kam auf Wunsch der Nikolaus vorbei und brachte, begleitet von zwei Engeln, für jedes brave Kind eine Kleinigkeit mit. Auch diese Aktion wurde von der Landjugend Huben veranstaltet und findet bereits seit über zehn Jahren statt. Hier kann man sich zu gegebener Zeit gerne bei der zuständigen Ortsgruppenleitung melden, denn für jedes Kind ist es gewiss eine Besonderheit, wenn der Hl. Nikolaus aus seinem großen Buch den Namen der Kleinen vorliest, und auch genau weiß, wie viel oder wenig brav ein jedes Kind war. Und abermals etwas für die jüngsten Bewohner von Huben, Feld und Mattersberg hatten die Jungbauern am 17.12. organisiert, nämlich einen Bastelnachmittag, welcher im Pfarrzentrum gut besucht war und dort vielerlei schöner Christbaumschmuck hergestellt wurde. Die Kinder durften anschließend ihre Bastelarbeiten bei der Familienandacht in der Hubener Kirche mit Dekan Ferdinand auf den vorbereiteten Christbaum hängen, was die Kinder sehr freute.

Hier nochmals ein großes DANKE an die Landjugend von Huben,
welche sich mit diesen Veranstaltungen, besonders für die Kinder, so aktiv gezeigt hat.

STERNSINGER

Da sich heuer leider keine Jugendgruppen für die Sternsingeraktion finden konnten, bildeten die Männer des Kirchenchores zwei Gruppen, um den Segen „20 +Christus +Mensionem +Benedicat +23“ an die Türen der Häuser zu schreiben und den Bewohnern gesanglich die Neujahrswünsche zu überbringen.

Aus terminlichen Gründen konnten nicht alle Fraktionen besucht werden. In Huben und Moos wurden die Glück-und Segenswünsche gemeinschaftlich auf dem Kirchplatz bzw. „Forcher Platzl“ überbracht.

Das Spendenergebnis, welches heuer Projekten in Kenia gewidmet wird, stellt mit € 4368.-
ein Rekordergebnis in Huben dar. Allen Spendern sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

UNSERE VERSTORBENE

05.12.2022
HOLZER JOHANN, 94 Jahre

31.12.2022
OBERHAUSER ANNA, 90 Jahre

01.02.2023
MAIR THERESIA, 92 Jahre

Herr,
gib ihnen die ewige Freude
und das ewige Licht
leuchte ihnen.
Amen.

FIRMGRUPPE HUBEN STELLT SICH VOR

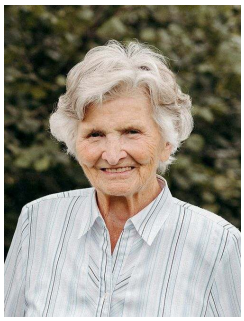
Lorenz Steinkasserer, Heidi Resinger, Georg Steinkasserer, Liana Trager, Niklas Waldner, Fabian Rainer

Gerald Wotsche, Franziska Neuhold, Klemens Holzer, Anna-Sophie Karl, Raphael Trager, Lara Ganzer

Mit ihrem Motto „Der Schlüssel liegt in dir!“ stellte sich die Firmgruppe Huben beim Vorabendgottesdienst am Samstag, 4. Februar 2023, der Pfarrgemeinde vor. Die Gruppe besteht aus 12 Jugendlichen, 7 Buben und 5 Mädchen. Begleitet werden sie von Karin Steinkasserer und Hiltrud Neuhold. Für die Messbesucher verteilten die Jugendlichen im Anschluss an den Gottesdienst kleine Schlüssel mit dem Anfangsgebet jeder Firmstunde. Mit viel Begeisterung und Vorfreude beschreiten sie den Weg Richtung Firmung, die am 10. Juni 2023 in der Herz-Jesu-Kirche Huben gefeiert wird.

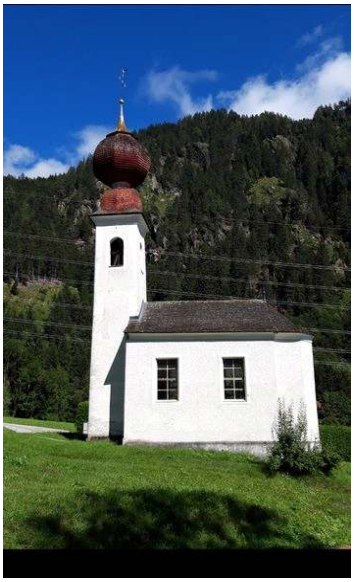
NACHRUF

THERESIA MAIR



✰ 04-07-1930
✝ 01-02-2023

Seit 1975 betreute Thresl mit ihrem Mann Ludwig Mair die Kapele in Feld, welche „Allen Heiligen“ geweiht ist. Ihrer Zuverlässigkeit und Vorliebe für Ordnung und Sauberkeit ist es zu verdanken, dass einst hinter dem staubigen Tabernakel eine Schrift zutage kam mit dem Wortlaut: „Alle Heilige und Heiliginnen Gottes, bittet für uns“, welche ansonsten wohl für immer im Verborgenen geblieben wäre. Auch war Thresl sehr verlässlich, wenn es darum ging, im Mai und im Oktober jeden Abend in der Kapelle den Rosenkranz zu beten, was sie bis ins hohe Alter tat. Es machte ihr allerdings sehr zu schaffen, dass oftmals nur wenige dort saßen, da die Bereitschaft von Jung und Alt mehr und mehr nachließ, diese Tradition weiterzutragen. Mit Ende 2010 übergab Thresl die Obsorge der Kapelle an Maria Gasser, dennoch immer ein Auge auf „ihr Kirchle“ haltend. So war es auch bis zuletzt ein vorrangiges Anliegen von ihr, die Kapelle zu renovieren, weshalb ihre Kinder auf der Parte auch anstelle von Blumen und Kränzen für eine Spende diesbezüglich ersuchten. Sicher würde es Thresl sehr freuen, dass diese Arbeiten noch in diesem Jahr begonnen werden und sie hat sicher auch jetzt noch von oben ein Auge auf das Feldner Kirchl.



Ein herzliches Vergelt´s Gott, Thresl, für dein jahrelanges Bemühen und deine aufopfernde Betreuung!

Gertraud Waldner

MIT GOTT FANG AN – MIT GOTT HÖR AUF

Das ist der beste Lebenslauf.

Die vielen Gotttesdienste, Andachten und Beerdigungen in der Weihnachtszeit in unserem Seelsorgeraum Matrei – Kals – Huben haben unseren Pfarrer und Dekan Ferdinand Pittl, Vikar Alban Ortner und Diakon und PA Memo voll in Anspruch genommen. So haben wir in Huben das neue Jahr 2023 mit einem feierlichen Wortgottesdienst begonnen. Der 1. Jänner ist nicht nur Jahresanfang und Oktavtag von Weihnachten, sondern Hochfest der Gottesmutter Maria. Diesen Anlässen entsprechend wurden von Frau Eva Holzer und Kantor Alois Wurth auch die Texte, Lesungen, Fürbitten und Lieder ausgewählt.

Nach dem Eingangslied „Segne du, Maria, segne mich, dein Kind, dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find!“ begann der Wortgottesdienst. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. In Zeiten, wo Krieg wieder in die Nähe gerückt ist, mag uns die Bitte im Tagesgebet aufrütteln: Lass uns auch im neuen Jahr darauf bedacht sein, Bemühungen zum Frieden tatkräftig zu unterstützen. Im Evangelium erzählt der Evangelist Lukas noch einmal, wie die Hirten nach Betlehem eilten zum Kind und voll Freude alles berichteten, was ihnen vom Kind gesagt worden war. Die Gedanken zum Überlegen befassten sich mit der „Zeit“, mit unserem Umgang damit, auch mit der Frage, was aus der uns verbleibenden Lebenszeit wird. Für jeden aktuell!
Zum Hochfest der Gottesmutter Maria gehört auch das Geheimnis der Menschwerdung Gottes.

Der Engel des Herrn kommt zu Maria und überrascht sie mit der Botschaft, sie soll die Mutter des Gottessohnes werden. Wir singen also von diesem Angebot Gottes in dem Lied: Der Engel des Herrn aus Gottes Macht hat Maria die Botschaft bracht! Nach den Fürbitten, dem Vaterunser und Friedensgruß wird in der anschließenden Kommunionfeier den Gläubigen die Möglichkeit geboten, mit den bei der letzten Eucharistiefeier konsekrierten Hostien Jesus selber zu empfangen, genauso wie bei der hl. Messe. Nach entsprechender Danksagung, dem Schlussgebet und nach der Bitte um Gottes Segen wird noch ein passendes Lied gesungen. Dietrich Bonhoeffer, protestantischer Theologe, am 9. April 1945 im KZ Flossenburg hingerichtet, schrieb vor seiner Hinrichtung: Von guten Mächten treu und still umgeben … Es ist ein bekanntes Lied geworden. Im Schlussteil singen wir: Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Silvester Lindsberger

KRANZSPENDEN IN HUBEN

✞ HOLZER JOHANN

Holzer Anda, Magda, Roland u. Thomas mit Familien, Kapelle Feld	200,-
Holzer Anna und Norberta, Kapelle Feld	400,-
Deine Kinder, Kapelle Feld	400,-

✞ OBERHAUSER ANNA

Lindsberger Annemarie, Sozialkreis Huben	50,-

Allen Kranzspendern sagen wir herzlich Vergelt’s Gott!

IMPRESUM:
DVR 0029874 -12024; Pfarrblatt der Pfarre St. Alban, Kirchplatz 1, 9971 Matrei in Osttirol

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Mag. Ferdinand Pittl

Redaktion und Gestaltung:
Gertraud Brugger, Sepp Riepler, Gertraud Waldner, Katrin Kunzer, Barbara Bacher, OSR Silvester Lindsberger, Mag. Guillermo Vargas Díaz

Fotos:
G. Brugger, G. Vargas, S. Lindsberger und privat

Druck: Green Print Osttirol, Ainet 17.02.2023

Diesem Pfarrblatt legen wir einen Erlagschein bei.

Wir bitten um einen Beitrag zur Finanzierung unseres Pfarrblattes und sagen im Voraus herzlich Vergelt’s Gott!

Danke all unseren Pfarrblattverteilern

für das Verteilen des Pfarrblattes an die Matreier Haushalte!